



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

2. Vom Ampt der Gedächtnuß vn[d] Verstandts/ auch von der Weiß
nachzusinnen in Historischer Matery.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

durch Verdienst der H. Jungfr. Marie
 aller Heiligen / welchen Verdienst ich dir
 deinen vereynbaret / dargebe / daß du
 lest dem ewigen Vatter auffopffern. Du
 sehe auff das Angesicht deines gelieb-
 Sohns / vnd erbarme dich meiner / vnd
 ler deren die mit mir betten / wie du
 vnd wilt. Dir sey alles Lob / Ehr / vnd
 rnyjekt / vnd in Ewigkeit / Amen.

Dergleichen kann man auch in allen
 dern Materyen leichtlich machen / ein
 nach seiner Andacht.

III. Vom Ampt der Gedächtnuß vnd Ver-
 standis / auch von der Weiß nachzufin-
 nen in Hystorischer Matery.

Nach gehaltenem Eingang soll die
 dächtnuß dem Verstandt die Wort
 im ersten Punct zu bedencen vortragen
 alles was solche zu durchgründen heil-
 kann / nemlich die vorlauffende Person
 Werck / vñ Wort / sampt andern Umbr
 den / wie folgen wird. Darauff muß der
 haffte glaub geübt werden / an der vor-

trage

tragenen oder erfundenen Wahrheit / sie be-
treffe gleich vns selbst / oder Christum / oder
Gott / wie solches Ludo. de Ponte in duce
Spir. t. l. c. i. s. j. weitläuffig erklärt.

Auff diß muß der Verstand als baldt den
ersten / von der Gedächtnuß ihm vorgetra-
genen vñ durch deß Glaubens gefasten Punct /
besser erwegen / vñ taugliche Mittel suchen /
dardurch der Will / zu den vorgesezten gu-
ten Anmutungen ermuntert werde: solche
gottselige erweckte Bewegungen deß Wil-
lens soll der Verstandt mit neuen erfunde-
nen Vrsachen / vñ vñ Antrieb noch mehr er-
hitzen / vñ bekräftigen / biß der Will / solche
nunmehr genug gestärckte vñd hitzige Be-
gierden durch eyfferige Seufftzen / Vorsatz
begehren / vñd Gespräch zu Gott vñd besche-
den / vñd darinn genüßlich ruhe: Also soll man in
ander Puncten auch fortfahren so viel die
Zeit erlenden mag / weil gemeinlich die
Betrachtung nit ober ein Stund soll ange-
trieben werden.

Damit man aber leichtlicher / vñd völli-

ger von jedem Punct / wenn die Mater
 History des Lebens Christi begreiffet / ma
 nachsinnen / vñ dichten / wird nit für vñ
 geachtet etliche Vmbständ (dann es ist
 nöthig solche allweg / noch nützlich alle
 gleich zu brauchen) vorzunehmen / als
 lich / die Personen / Wort / Werk / Tug
 oder Wirkung / Ursach / Weiß / Zug
 ten / oder Engenschafften Gottes / d
 vnd Zeit.

Was die Personen belanget / Wer von
 welche hat gelittē / diß oder jenes gethan
 redt / vnd / von welchen hat er leyden oder
 ren müssen? Der vnendliche Gott
 Mensch / der vnbegreiflich / vnendlich
 recht / Barmherzig / Heylig / der aller
 schuldigste ist: voll aller Weißheit / Zug
 Genaden / der allerzartest am Leib / für
 schnöde Erdtwürmlein / für so vndanck
 Knecht / für so vntwürdige Sünder: von
 Gottschändigen Schladen / von seinem
 terliebsten Volck / von den böshafften
 losen Hohenpriestern / vnd Eltisten d

Was hat der Herr geredt / gethan / gelitten? so wunder grosse / seltsame / hohe / bittere Ding?

Was Nutzen bringt ein jede seine That? Alles Gut / alle Genad / alle Glory / vnd erlediget von allem Vbel der Schuld vnd Straff.

Warumb / oder auß was Ursach hat der gütige Herr diß alles vorgenommen? Zur Ehr seines Vatters / auß Enffer zu gehorsamen / auß vnendlicher freywilliger Liebe / auß vnserer Erbarmung.

Wir aber haben nichts als Sünd vnd Schuld gehabt / welche die ewige Straaff verdienet / vnd was sonst für Armseeligkeiten / vnd Elendt der Sünden ist nachgefolget / auß solchem Vbel vns zu erledigen ist der Sohn Gottes Mensch worden / vnd hat diß oder jenes geredt / gethan / gelitten.

Wie ist diß aber geschehen / mit was Lieb / Inbrunst / Enffer / Meynung? wie lieblich / wie gedultig / wie williglich / wie wunderbarlich / wie gern / wie frölich?

Was ist nun in diesem Geheimniß zu sehen? was für Tugenten / was für Eigenschaften Gottes? die höchste Weisheit / Gerechtigkeit / Langmütigkeit / Barmherzigkeit / Gerechtigkeit seiner Gottheit nach / aber nicht der Menschheit / die höchste Gedult / Demuth / Gehorsam / vnd Lieb.

Wo? vnd Wann? ob es vielleicht in der Materie zu bedencken vorfäme / nemlich daß er geboren im Winter / in finstern Ort zu Bethlehem / daß er gelitten vmb die Stadt zu Jerusalem / auffm Berg Calvarie / von welchen Umständen etwas mehr in dem folgenden Capittel.

11. Es kann auch nützlich seyn zur Auffklärung des Verstandts vnd Erweckung des Willens bißweilen im Griff haben zu bedencken / 1. ein Sententz / Figur / oder Propheeyung der vorhabender Materie gemäß / 2. ein gleichnuß / Ungleichheit / oder sonst was vergleichen von einem oder andern. 3. von dem Höchsten bis zum Niedrigsten / vom geringsten bis zum größten / wie im Betrachtung

büchlein S. Ignatij in der andern Betrachtung der ersten Wochen im dritten Punct / da des Menschen Nichtigkeit erkannt wirdt / in Vergleichung mit allen Menschen / ja in Erwehung was alle Menschen seynd gegen die Engel / vnd alle Heyligen / vnd was alle Creaturen gegen ihren Schöpffer / 2c. also mag auch die grössse der Göttlichen Vorsehung ersuchet werden / mit Bedencken das der getreue Gott Sorg trägt vnd achtet der neun Hör der Engeln / der Himmelen / Elementen / des gantzen Menschlichen Geschlechts / aller vnd jeder Menschen / aller vnd jeder Thier / aller Ding die ohn Leben seynd / aller vnd jeder Pflanzten oder Gewächß der Erde / eines jeden durren Blats / Hårleins / Sandtkörnleins / Stupffleins. S wie muß diese Vorsehung Gottes so groß / so wunderlich seyn? Eben also kann man bedencken oder nachsinnen einem ding der Zeit nach / was vor / inn / vnd nach dieser Zeit geschehen sey / könne / oder werde / zum Exempel von der Bößheit der Sünden / Bitter.

keit des Todts / Schrecken des letzten
 richts / Vortrefflichkeit der Tugend / Wert
 der Vollkommenheit / Werth der Sünde
 ic. wenn man erweget / was für Schaden
 von der Sünden / Todt / letzt Bericht ha
 hen / dabey seynd / vñnd folgen / was hin
 gen für Nutzen vñnd Trost die Tugend
 Lust zur Vollkommenheit bringt: Oder
 guts oder böses vns auß diesem oder jen
 entstanden / ist entstehe / künftigt im folg
 den Leben / im Todt / im andern Leben
 stehen werde.

¶ III. Wie man die Materij da kein Hystorisch
 ist mit dem Verstande durchlauffen
 soll.

Die gesagte Weiß zu betrachten / wie
 sie eygentlich der Hystorischen Materij
 des Lebens vñnd Geheimnissen Christi
 steht / kan sie doch nach den drey Wegen
 Vollkommenheit zu alle Materien gebraucht
 werden / nemlich von den Sünden / 4. letzten
 Dingen / von der heyl. Leben / von Tug
 ten / von einem jeden Werck / Regel / Engel
 schafften